

Inhaltsverzeichnis

✓ Zum Problem der sozialen und gesellschaftlichen Integration Behinderter, insbesondere geistig behinderter Kinder und Jugendlicher

ULRICH KASZTANTOWICZ

I.	Historische Aspekte der Integration Behinderter	11
II.	Integration und Qualifikation	14
III.	Integration als sozialpolitisches Prinzip	17
IV.	Integration als gesellschaftspolitische Verpflichtung; „Behinderung ist keine private, sondern eine soziale Angelegenheit“	19
V.	Integratives Lernen als Voraussetzung für persönliche und soziale Identität	21
VI.	Soziale Behinderung als Ergebnis von gesellschaftlichen Interaktionsprozessen	23
	Anmerkungen	25
	Literatur	25

Zur Theorie und Praxis einer ‚Integrativen Behindertenpädagogik‘ (Eine kritisch-konstruktive Problemskizze über ihre Voraussetzungen und Möglichkeiten insbesondere bei Geistigbehinderten)

DIETER OFFERMANN

I.	Vorbemerkung	27
II.	Grundlegende theoretische und methodische Probleme	28
III.	Zum Theorie-Praxis-Verhältnis in der Behindertenpädagogik	38
IV.	Schlußfolgerungen und Ausblick	44
V.	Zusammenfassung	47
	Anmerkungen	48
	Literatur	51

Geistige Behinderung – Formierungsprozesse und Akte der Gegenwehr

JOHANNES ELBERT

I.	Einleitung	56
II.	Vorbereitungen und Anfänge der Produktion eines ‚geistigbehinderten Selbst‘	59
III.	Das ‚geistigbehinderte Selbst‘ – ein Produkt aus Formierungsversuchen der Umwelt und der Gegenwehr des Betroffenen	75

IV. Zusammenfassung und Ausblick	94
Anmerkungen	97
Literatur	104

Sind Behinderte eigentlich anders? – Aspekte der integrativen Praxis der dänischen Behindertenpädagogik

MANFRED GÖBEL

I. Zur Ideologie der dänischen Geistigbehindertenfürsorge	106
II. Integration in Dänemark – ein (subjektiver) Erklärungsversuch	109
Anmerkungen	120
Literatur	121

Erwachsenenbildung an der Højskole I Spaniensgade, Kopenhagen

LIESEL WÜLFING

I. Einleitung	122
II. Zur Organisation der HIS	123
III. Die Struktur der HIS	124
IV. Konzeption	126
V. Ziele der HIS	126
VI. Die konkrete Arbeit in der Schule	130
Anmerkungen	136

Zur Theorie und Praxis der Integration behinderter Kinder im norwegischen Schulsystem

ERICH GROSCH

I. Vorbemerkungen	137
II. Aspekte der geschichtlichen Entwicklung der Integration	139
III. Die 9-jährige Grundschule („Einheitsschule“)	141
IV. Die Spezialschule	142
V. Der „Pädagogisch-psychologische Dienst“	144
VI. Persönliche Erfahrungen mit der Integration an 6 Schulen in Oslo	144
VII. Erklärungsansätze zur Durchsetzung des Integrationsgedankens	160
VIII. Nachwort	169
Anmerkungen	170
Literatur	173

Integration Behinderter in Regelschulen. Das Beispiel aus einer Mittelschule in Bologna

INGRID BUCHELT

I. Einführung	176
II. Organisation des italienischen Bildungswesens	177

III. Auflösung des Sonderschulwesens in Bologna	184
IV. Grundgedanken zum Modell der Integration behinderter Schüler – „L’inserimento degli handicappati“	189
V. Organisation der Integration behinderter Kinder in Regelschulen	194
VI. Die Integration einer Schülerin an der Scuola media Dante Alighieri in Bologna	198
VII. Vorschläge und Perspektiven	212
VIII. Schlußwort	214
Anmerkungen	216
Literatur	219

Eingliederung ‚Lernbehinderter‘ in Regelschulen, dargestellt am Beispiel zweier Freinet-Schulen in Frankreich

AXEL FELBER

I. Das Ausgliederungssystem in Frankreich	221
II. Die Freinet-Pädagogik	224
III. Die Freinet-Schule von Kéréderin in Brest/Bretagne	234
IV. Die Grundschule ‚Celestin Freinet‘ in Soyaux/Angoulême	241
V. Zusammenfassung	248
Anmerkungen	251
Literatur	254

Verhinderung von Isolation – Das schwedische System der Förderung Behin- deter

ULRICH KASZTANTOWICZ

I. Das Normalisierungsprinzip und die Definition von geistiger Behinderung .	256
II. Integration als mehrstufiger Prozeß	257
III. Die Lekotek – eine Einrichtung zur Früherfassung und Frühförderung . . .	258
IV. Die Schule ist eine Schule für alle	259
V. Die neunjährige Grundschule (grundskola)	260
VI. Särskola – Schule für Geistigbehinderte	262
VII. Das differenzierte Fördersystem, berufliche und soziale Integrierung	263
VIII. Behinderung ist keine private, sondern eine gesellschaftliche Angelegen- heit	266

Anmerkungen und Literaturhinweise 267

Autorenverzeichnis 269